Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **80 (1985)**

Heft 2

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Chers lecteurs,

La loi fédérale sur la prévoyance professionnelle (LPP) est en vigueur depuis le 1er janvier 1985. Cela équivaut à l'insertion de quelque 200 000 salariés de plus dans notre système social des trois pilies. Bien – mais quel rapport avec la protection du patrimoine? Il y en a un, et de taille, du fait de l'activité des assurances-vie et des caisses de pensions. Celles-ci, en effet, placent une part considérable des sommes qui leur sont confiées en valeurs immobilières, afin qu'elles rapportent le maximum possible; non seulement pour leur propre profit, mais parce qu'elles veulent assurer à leurs clients, comme la législation elle-même leur en fait un devoir, des rentes stables. Et comme les maisons appartiennent à la catégorie des placements les plus rémunérateurs, il n'est pas surprenant que la demande d'immeubles, de la part des fonds de prévoyance sociale, n'ait cessé d'augmenter ces dernières années. Aujourd'hui déjà, un tiers environ de leurs disponibilités sont mises sur le marché du logement! Il n'est donc nullement déraisonnable de craindre que le flot des sommes supplémentaires entraîné par la LPP dans les caisses de pensions ne stimule encore la chasse aux terrains et aux immeubles anciens, et ne donne une nouvelle impulsion à la construction. Aussi allons-nous examiner d'un peu plus près, dans les pages qui suivent, la relation entre la prévoyance sociale, le marché des capitaux et le sort de notre patrimoine architectural et paysager.

La rédaction

Lieber Leser!

Seit dem 1. Januar 1985 ist das Bundesgesetz über die berufliche Vorsorge (BVG) in Kraft. Mit ihm sind gegen 200 000 Arbeitnehmer neu ins Dreisäulenkonzept unseres Sozialsystems einbezogen worden. Schön und gut – aber was hat das mit dem Heimatschutz zu tun? Einiges, wie überhaupt die Tätigkeit der Lebensversicherungen und Pensionskassen wichtige heimatschützerische Anliegen berührt! Denn jene legen einen erklecklichen Teil der ihnen anvertrauten Vorsorgegelder in Sachwerte an. Dabei trachten sie danach, diese Mittel möglichst gewinntragend unterzubringen. Nicht nur um des eigenen Profites wegen, sondern weil sie ihren Kunden wertstabile Renten bieten wollen, ja von Gesetzes wegen sogar bieten müssen. Zu den renditestarken Anlagen gehören Häuser. Es erstaunt daher kaum, dass die Nachfrage nach Liegenschaften gerade seitens der wachsenden Personalvorsorgestiftungen in den letzten Jahren ständig zugenommen hat. Schon heute steckt rund ein Drittel ihrer Mittel im Wohnungsmarkt! Wer befürchtet, dass die durch das BVG zusätzlich in die Pensionskassen fliessenden Gelder das Rennen um Boden und Altliegenschaften wieder anheizen und einen neuen Bauschub auslösen könnten, fährt somit sicher nicht völlig neben dem Geleise. Mit dieser Nummer wollen wir deshalb den Zusammenhang zwischen Altersvorsorge, Kapitalmarkt und dem Schicksal unseres landschaftlichen und architektonischen Erbes etwas näher ausleuchten.

Die Redaktion

Au sommaire

Notre thème principal: Prévoyance sociale – problème d'environnement	1–10
Démolir ou maintenir?	11
L'ISOS au service des sites genevois	18
Façades, supports et matériaux	25
Pour Avenches	27

Page de couverture: Le «Rütihof» – zone d'investissements de diverses caisses de pension à Zurich-Höngg

Aus dem Inhalt

Unser heutiges Schwerpunkt-Thema: Altersvorsorge als Umweltschutzproblem	1–10
Bauberatung und Ästhetik	12
Landschaftsschutz zieht Bilanz	21
Was lange währt am Augustiner...	22
Gesucht: Wakker-Preisträger 1986	27

Titelbild: «Stelldichein» der Anlagen verschiedener Pensionskassen im Rütihof in Zürich-Höngg (Bild Stähli)